

vom 05. Oktober 2012

REGION

Eine Gedächtnis-Ambulanz einrichten

05.10.2012, —  

Kreissenorenrat befasste sich mit dem Thema Demenz

GROSSBETTLINGEN (pm). „Wie wollen wir mit Demenz umgehen, wie wollen wir es einmal haben?“ Fragen, die Hartwig von Kutzschenbach vom Sozialpsychiatrischen Dienst für alte Menschen (SOFA) des Landkreises Esslingen in der letzten Vorstandssitzung des Kreissenorenrats in Großbettingen in den Raum stellte. Weitere Schritte seien in den Kommunen notwendig, um Hilfen auszubauen und Menschen zur Solidarität zu motivieren.

Viele Menschen klagen mit zunehmendem Alter über Gedächtnis- oder Konzentrationsprobleme. Dabei kann es sich um eine „normale“ altersbedingte Vergesslichkeit handeln. Nicht selten sind solche Beschwerden jedoch auch Ausdruck einer Erkrankung, eventuell auch einer beginnenden Demenz. Es sei wichtig, diese Erkrankungen frühzeitig zu erkennen, damit der Verlauf durch ein positives Umfeld günstig beeinflusst werden kann. So können die Gedächtnisleistungen und die Selbständigkeit im Alltag für eine gewisse Zeit stabil gehalten werden.

Allgemein gelte für jeden Einzelnen, präventiv zu wirken. Zur Vorbeugung gebe es keine Medikamente, es helfe nur Eigeninitiative. Den Kopf durch viel Bewegung und gesunde Ernährung fit zu halten und auf Gewicht und Blutdruck achten, seien Möglichkeiten, die man selbst und noch besser in guter Gemeinschaft anstreben sollte.